

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / März

- ▶ Belebung der Fleischnachfrage durch Ostergeschäft unter Erwartungen
- ▶ Eiermarkt: lebhaftere Nachfrage vor Ostern – teilweise knappes Angebot
- ▶ Milchlieferung auf hohem Niveau
- ▶ Anstieg der Pariser Weizennotierung im März
- ▶ Angebot an heimischen Speisekartoffeln überschaubar - Erzeugerpreise bleiben fest

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

13

Produkte	Einheit	KW 13	KW 12	+/- in %	Mär.	Feb.	+/- in %	KW 13 2023	KW 13 2024/23 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	235,00	k.N.		239,67	252,25	-5,3%	277,50	-15,3%
Mahlweizen	EUR / t	195,00	k.N.		196,67	212,50	-8,1%	250,00	-22,0%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		158,00	162,00	-2,5%	225,00	-29,8%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		172,50	184,00	-6,7%	265,00	-34,9%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	157,17		195,00	-19,4%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	515,00		575,00	-10,4%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,42	2,42	0,0%	2,42	2,32	4,3%	2,53	-4,3%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	4,91	4,93	-0,4%	4,94	4,97	-0,6%	4,87	0,8%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,67	3,65	0,5%	3,64	3,54	2,8%	3,94	-6,9%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,41	3,41	0,0%	3,39	3,39	0,0%	3,65	-6,6%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,98	15,74	1,5%	15,88	15,81	0,4%	16,27	-1,8%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	1,11	1,08	2,8%	1,11	1,07	3,7%	0,87	27,6%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	57,50	57,50	0,0%	57,50	57,50	0,0%	57,50	0,0%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	42,50	42,50	0,0%	43,10	47,00	-8,3%	82,00	-48,2%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffel AT	EUR/dt	44,00	44,00	0,0%	44,00	44,00	0,0%	31,00	41,9%

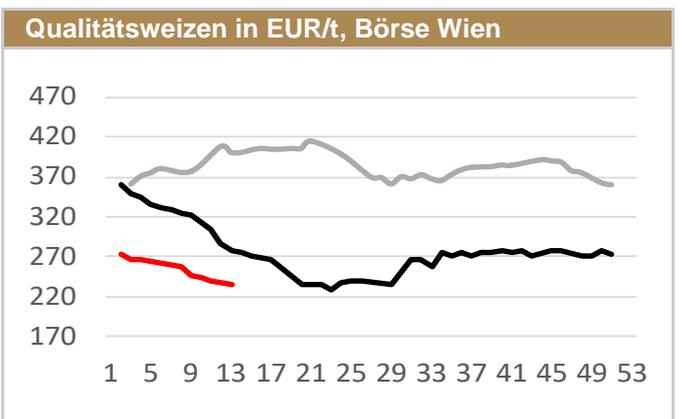
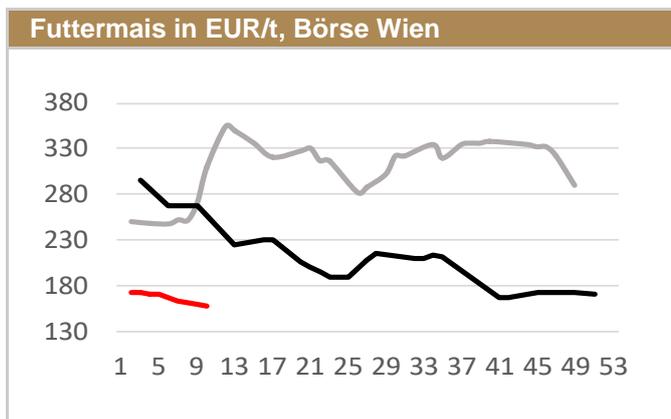
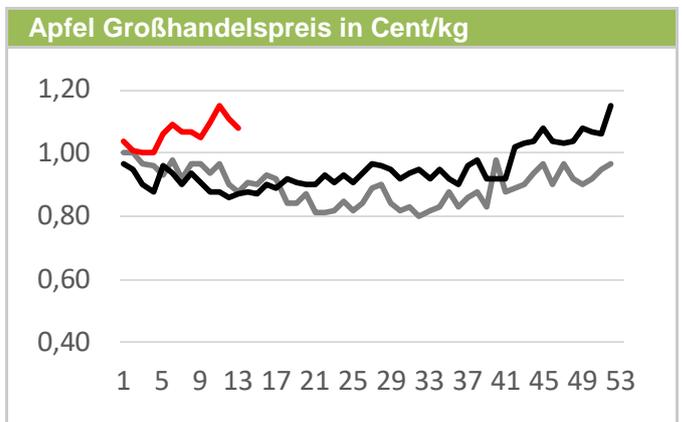
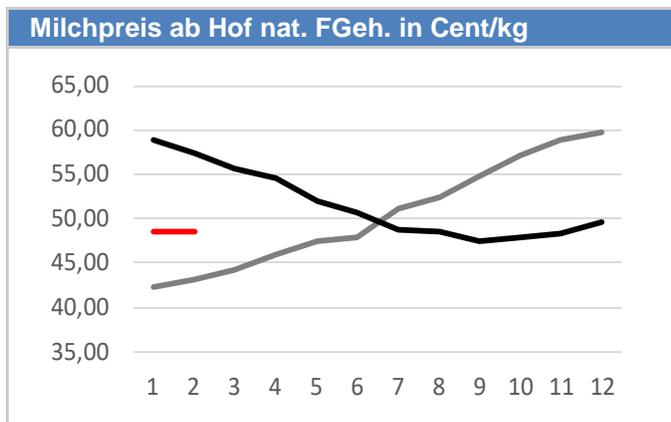
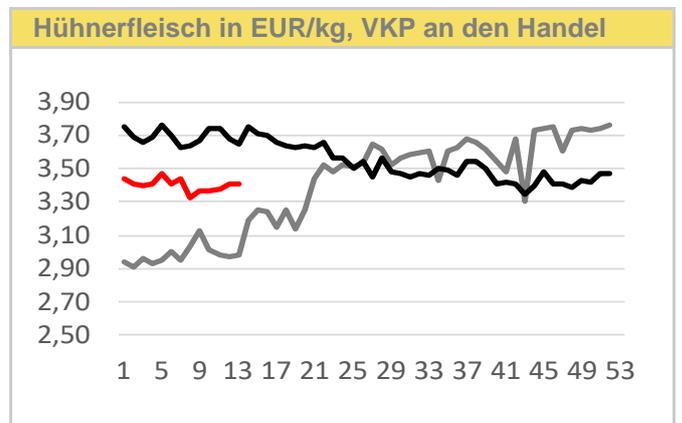
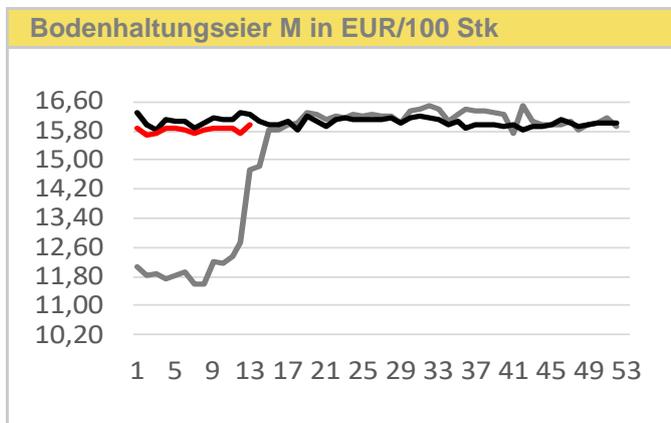
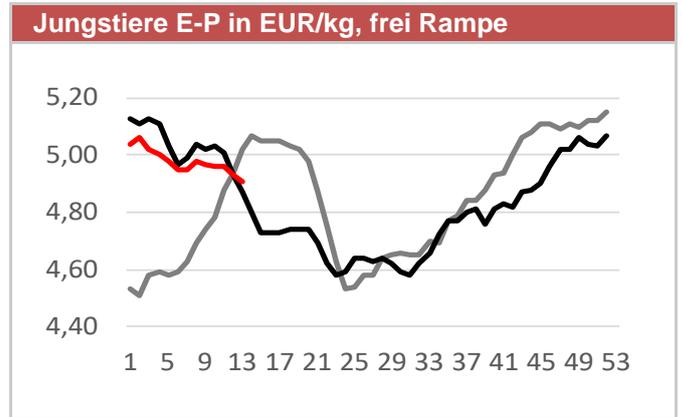
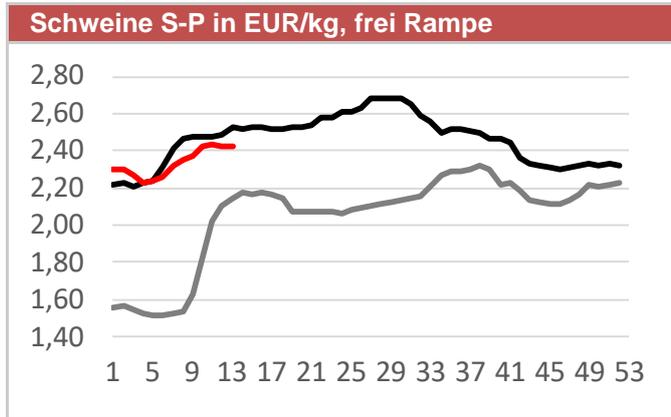
Preisübersicht - Monat:

Februar

Produkte	Einheit	Februar	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	48,45	48,52	-0,1%	57,49	-15,7%
Heumilch nat. Fettgehalt		50,05	50,20	-0,3%	58,85	-14,9%
Biomilch nat. Fettgehalt		53,80	53,87	-0,1%	62,88	-14,4%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,76	36,85	-0,2%	49,94	-26,4%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,43	46,83	1,3%	61,88	-23,4%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,69	31,87	-0,6%	40,07	-20,9%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	32,99	32,81	0,5%	43,49	-24,1%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	324,68	333,64	-2,7%	589,57	-44,9%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	528,07	529,98	-0,4%	612,27	-13,4%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	671,32	661,97	1,4%	879,53	-24,7%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	493,12	488,83	0,9%	776,20	-36,5%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	509,22	501,69	1,5%	762,64	-33,2%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2022 — 2023 — 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungstiere: überschaubares Angebot bedarfsdeckend
 - Vermarktung von Qualitätsstieren problematisch, Gütesiegelzuschläge reduziert
 - Absatz über LEH unter Erwartungen, nur noch wenige Impulse vom Wintertourismus
 - Preis gibt leicht nach, liegt auf Vorjahresniveau
 - Schlachtkühe: Aufwärtstrend hält an, Preise aber noch deutlich unter 2023
 - unterdurchschnittliches Angebot, steigender Bedarf an Verarbeitungsrindfleisch, zufriedenstellende Exporte in die Schweiz
 - Schlachtkälber: Nachfragebelebung und Preisanstieg vor Ostern
 - DE: Preisdruck bei Jungstieren, positive Entwicklung bei Schlachtkühen

- Schweine:**
 - Preise nach Anstieg zu Monatsbeginn stabil, Minus zum Vorjahr wächst
 - Lebendmarkt bei geringen Mengen ausgeglichen
 - kaum Impulse durch Ostergeschäft und Tourismus, Probleme beim Umsetzen höherer Preise im Fleischhandel
 - DE: ähnlich wie in Österreich
 - EU: zumeist wenig Spielraum für Preiserhöhungen, Ausnahmen: Spanien, Frankreich

- Geflügel:**
 - stabile Absatzmengen – kühle Temperaturen verzögern Start der Grillsaison
 - Verkaufspreise der Schlachthöfe zogen gegenüber Vormonat leicht an
 - EU-Preise Masthühner mit 265,12 EUR/100 kg unter Vorjahreswert (-2,5 %)
 - Weltmarkt: US-Broiler-Preise liegen mit 270,55 EUR/100 kg über EU-Niveau; Preise Brasilien mit 133 EUR/100 kg am wettbewerbfähigsten
 - EU-Importe von Geflügelfleisch aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau, wobei die meisten Importe in die NL und SK gingen

- Eier:**
 - lebhaftere Nachfrage nach Frisch- und Farbware über Handel und Direktvermarktung
 - Warenangebot trotz hoher Eierproduktion vorübergehend knapper
 - Packstellenpreise im Vergleich zum Vormonat stabil, geringe Abschläge im Biosegment
 - Industrieierpreise für Boden- und Freilandware geben nach, Biopreise ziehen leicht an
 - Weltmarkt: USA-Preise liegen mit 329 EUR/100 kg deutlich über EU-Niveau (232 EUR/100 kg); Brasilien ebenfalls anziehend (172 EUR/100 kg)
 - weiterhin sehr hohe EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine – größte Abnehmer sind PL, LV und NL

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	unterdurchschnittlich	Jungstiere: schwach; Kühe: lässt etwas nach	Jungstiere: weiter schwierig; Kühe: leicht positiv
Schwein	bleibt eher knapp	Impulse durch wärmere Temperaturen (Grillsaison)	zumindest stabil
Geflügel	stabil	anziehend	Start der Grillsaison mit wärmeren Temperaturen
Eier	teilweise Engpässe	hoher Bedarf über Handel, Verarbeiter und Färbereien	saisonal rückläufige Nachfrage erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch belief sich im Februar 2024 auf 48,45 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Im Februar des Vorjahres lag der Erzeugermilchpreis noch bei 57,49 ct/kg (-9,04 ct), im Februar 2022 bei 43,20 ct/kg (+5,25 ct). Für März 2024 wird der Erzeugermilchpreis auf 48,80 ct/kg geschätzt.
 - Der vorläufige EU-Erzeugermilchpreis (natürlicher Fett- und Eiweißgehalt) für Februar 2024 deutet auf einen leichten Rückgang auf 46,34 €/kg hin (-0,8 %). In allen MS waren die Milchpreise niedriger als vor einem Jahr.
 - Der US-Milchpreis (4,2 % Fett) gab im Jänner im Vergleich zum Vormonat weiter nach auf 35,6 ct/kg (-5,0 %), der neuseeländische Auszahlungspreis (4,2 % Fett, 3,35 % Protein) zeigte hingegen eine positive Entwicklung auf 33,5 ct/kg (+3,1 %).
- Anlieferung:**
- Die Anlieferungsmenge von GVO-freier Rohmilch an österreichische Molkereien belief sich im Februar (29 Tage) auf insgesamt 285.013 t. Schaltjahrbereinigt lag die Milchanlieferung um 4,6 % über der Menge des Vorjahresmonats. Zusätzlich liefern seit Jahresbeginn einige wenige deutsche Milcherzeuger Rohmilch an. Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 50.677 t Biomilch (18 %), 23.804 t entfielen auf Heumilch (8 %) sowie 18.509 t auf Bioheumilch (6 %).
 - Die EU-Milchanlieferung ging im Jänner 2024 um -0,9% (-104.000 Tonnen) gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Die großen Milchproduzentenländer DE und FR zeigten eine rückläufige Milchproduktion von -2 % bzw. -0,3 %. Insgesamt ging die Milchanlieferung in 14 MS zurück, wobei Irland das stärkste Minus meldete (-22,4 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Feb.24	Feb.23	% Vorjahr (schaltjahrber.)	% 02/22 (schaltjahrber.)
an österreichische Erstankäufer	285 013	263 074	4,60%	3,92%
davon Biomilch	50 677	48 440	1,01%	-1,80%

Produktion AT (in t)	Jän.24	Jän.23	Vorjahr %	Diff zu 01/2022 %
Trinkmilch	61 221	67 526	-9,34%	-6,02%
Mischtrunk	36 170	31 806	13,72%	33,38%
Süßrahm	3 917	3 642	7,55%	7,17%
Sauerrahm	2 105	1 932	8,95%	22,60%
Butter	3 274	3 395	-3,56%	-1,30%
Käse und Topfen	20 250	19 182	5,57%	10,27%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

- **Österreich**
 - Die aktuelle Qualitätsweizennotierung an der Wiener Produktenbörse am 27.03.2024 liegt mit 235 EUR/t 12 EUR/t unter der Notierung vor einem Monat (247,00 EUR/t, 28.02.2024).
 - Die Daten der AMA-Markttransparenzmeldung (vormals Getreidemeldung) zeigen für Weichweizen eine um 110.000 t erhöhte Marktleistung von 992.000 t von Juli bis Jänner 2024. Dementsprechend liegen auch größere Mengen in den Weizenlagern von rd. 695.000 t per 31.Jänner 2024.
 - Die Vermahlung von Weichweizen ist im laufenden Getreidewirtschaftsjahr geringfügig erhöht (+2%), während die Vermahlung von Hartweizen durch ein freundliches Exportumfeld für Hartweizengries regelrecht boom (+17%).
- **EU + Welt:**
 - Der Weizenkurs der europäischen Leitbörse in Paris liegt mit aktuell 201,75 (Schlusskurs 02.04.2024) deutlich über dem Mehrjahrestief von 188,50 EUR/t (06.03.2024).
 - Wachsenden Spannungen zwischen der Ukraine und Russland führten zu der Sorge vor einem negativen Einfluss auf die Handelsaktivitäten im Schwarzen Meer.
 - Eine schlechte Bewertung der französischen Weichweizenbestände (66% „gut bis exzellent“ versus 94% „gut bis exzellent“ vor einem Jahr) unterstützten den Weizenkurs an der europäischen Leitbörse Euronext in Paris.
 - Zuvor führte ein hohes Exporttempo für Weizen aus Russland und der Ukraine zu einem Druck auf die Weizenkurse in Paris.

Futtergetreide:

- **Österreich**
 - Mais für Futterzwecke notierte mangels Umsätze zuletzt Anfang März mit 158 EUR/t unter den Werten der laufenden Vermarktungssaison seit Oktober (160 bis 172 EUR/t). Mais für Industierzwecke notierte aktuell (27.03.2024) mit 162 EUR/t leicht erhöht zu den Vorwochen.
 - Die Daten der AMA-Markttransparenzmeldung (vormals Getreidemeldung) zeigen für Körnermais eine um 27.000 t verringerte Marktleistung von 800.000 t von Juli bis Jänner 2024.
 - Die Körnermaisverarbeitungsmengen der Mischfutterwerke wurden um 3% und die industriellen Maisverarbeitungsmengen um 27% gedrosselt.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **EU + Welt:**
 - Der Pariser Rapskurs liegt bei 445,75 EUR/t (Schlusskurs 02.04.2024, Mai-Kontrakt) und konnte somit zum Vormonat zulegen (422,25 EUR/t am 05.03.2024).

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis liegt bei 837 EUR/t (Februar 2024), verliert somit zum Vormonatsniveau von 853 EUR/t (Jänner 2024), übertrifft weiterhin das Preisniveau der Jahre 2006-2023.

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
 - Februar 2024 von überdurchschnittlichen Temperaturen geprägt. Im östlichen Flachland extreme Anomalien von bis zu +7,5 °C zum langjährigen Durchschnitt
 - Warmer Februar führte zu einem ungewöhnlich frühen Vegetationsstart.
 - Steinobst wie Marillen standortabhängig bis zu 4 Wochen früher in Blüte gestartet
 - Spätfrostgefahr gegeben, Schädigung der Kulturen bei geöffneten Blüten ab 4-6 Minusgraden, höhere Ertragssicherheit bei spätblühenden Sorten
 - Temperaturbedingt frühzeitiger Markteintritt heimischer Gemüseprodukte wie Salate möglich
- Apfel**
 - Breites Angebot an heimischen Tafeläpfeln, Nachfrage zufriedenstellend, Ausfuhren nehmen Fahrt auf
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel ab Rampe im Februar mit durchschnittlich 1,07 EUR/kg, zum Vormonat um 2 % zugelegt, zu Monatsende dennoch 8% über korrespondierenden Vorjahr.
 - AMA- Lagerbestand (bio & konv.) von Tafeläpfeln mit 60.442 t zum Stichtag 01.01 zu Vormonat um 9 % gemindert.
 - Einlagerungsmengen der Sorten Gala (30 %) und Golden Delicious (29 %) mit höchsten Anteil an Gesamt.
- Karotten**
 - Österreichischer Karottenmarkt im Februar bedarfsgerecht versorgt.
 - Karotten, gewaschen im 5kg Gebinde gepackt wurden im Februar mit 57,50 EUR/dt weiterhin unverändert, 5 % über korrespondierenden Vorjahreswert
 - Exporte zu saisonüblichen Konditionen in überschaubaren Umfang.
- Zwiebel**
 - Geschäfte mit heimischen Zwiebeln im Februar ausgeglichen, bedarfsdeckendes Inlands-Angebot trifft auf stete Nachfrage.
 - Erzeugerpreis für Zwiebel lose, sortiert in Kisten zuletzt mit durchschnittlich 47,00 EUR/dt zum Vormonat erneut angehoben (+ 6 %).
 - Exporte im Beobachtungszeitraum etwas abgekühlt, schwächelnde Ausfuhrmöglichkeiten Richtung Osteuropa
 - Rote Zwiebeln gefragt
 - Internationaler Preisdruck, lt. Marktbeteiligter, am Nachlassen
- Erdäpfel**
 - Nicht üppiges Angebot und flotter Lagerabbau prägten auch im Februar das Marktgeschehen bei heimischen Speisekartoffeln.
 - Bepreisung für festkochende Sorten mit durchschnittlich 44,00 EUR/dt und +44 % zum Vorjahr weiterhin auf Rekordwert
 - Ende Februar dürften die ersten Händler ihre Vermarktung abgeschlossen haben
 - Deutsche und französische Importe ergänzen weiterhin das heimischen Angebot.
 - Im März erste Chargen an ägyptischen Speisefrühhkartoffeln erwartet
 - Europaweit knappe Versorgung mit Pflanzkartoffeln durch Qualitätsprobleme und Rückgang der Vermehrungsfläche 2023 (-7 % zu 2022). Preise tendieren hoch

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	volatil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.